Calwer Wochenblatt

№ 296. Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw. 86. Jahrgang.

Erscheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Montag, den 18. Dezember 1911.

Bezugspr. f. d. Stadt ¼jährl. m. Trägerl. Mk. 1.25. Postbezugspr. f. d. Orts- u. Nachbarortsverk. ¼jährl. Mk. 1.30, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellg. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 42 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Oberamt Calw.

Bekanntmachung

betr. Herstellung und Abgabe amtlicher Stempel und Siegel auf private Bestellung.

Die Fälschung von Hypothekenbriefen und sonstigen öffentlichen Urkunden durch nichtbeamtete Personen und insbesondere die Verwertung solcher gefälschter Urkunden wird, wie Erfahrungen der jüngsten Zeit erneut bewiesen haben, wesentlich erleichtert, wenn es den Fälschern gelingt, sich in den Besitz von Stempeln zu setzen, die ihrem äußeren Ansehen nach den Anschein echter behördlicher Stempel erwecken müssen.

Dabei hat sich gezeigt, daß manche Verfertiger von Stempeln und Klischees die Vorschrift des § 360 Abs. 1 Nr. 4 St.G.B. nicht streng beachten, derzufolge es verboten ist, ohne schriftlichen Auftrag einer Behörde Stempel, Siegel, Stiche, Platten oder andere Formen, welche zur Anfertigung von Stempelpapier, Stempelmarken, Stempelblanketten, Stempelabdrücken, öffentlichen Bescheinigungen oder Beglaubigungen dienen können, anfertigt oder an einen anderen als die Behörde verabfolgt. Es erscheint deshalb geboten, die Inhaber solcher Geschäfte unter Hinweis auf die Strafvorschrift der ebengenannten Gesetzesbestimmung zur Vorsicht bei Abgabe von Stempeln und Siegeln der genannten Art zu ermahnen. Dabei ist hervorzuheben, daß die Dienstsiegel und Stempel der Grundbuchämter, wie auch der ordentlichen Vormundschafts- und Nachlaßgerichte, diesen Aemtern durch die Kanzleidirektion des K. Justizministeriums zugefertigt werden, weshalb Bestellungen auf solche Siegel und Stempel nur von dieser Stelle zu bewirken sind (zu vergl. § 2 Abs. 1 der Verfügung des Justizministeriums vom 2. September 1899, betreffend das Grundbuchwesen, Amtsblatt des Justizministeriums S. 101, § 2 Abs. 1 der Verfügung vom 14. September 1899, betreffend das Vormundschaftswesen, Amtsbl. des Justizministeriums S. 169, § 2 Abs. 1 der Verfügung vom gleichen Tage, betreffend das Nachlaßwesen, daselbst S. 210).

Zufolge Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 29. Oktober ds. Js. (Min.-Amtsbl. S. 336) wird Vorstehendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Die Ortspolizeibehörden wollen hievon den einzelnen in Betracht kommenden Gewerbetreibenden noch besonders Eröffnung machen.

Den 15. Dezember 1911.

Reg.-Rat Binder.

K. Oberamt Calw.

Die Gemeindebehörden

werden auf die Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern, betr. die Gewährung von Staatsbeiträgen an Gemeinden zu den Kosten von Abwasserbeseitigungsanlagen (Minist.-Amtsbl. Nr. 20 S. 340) zur Nachachtung hingewiesen.

Den 15. Dezember 1911.

Reg.-Rat Binder.

Tagesneuigkeiten.

* Calw 18. Dez. Eine einfache, aber sehr schöne und würdige Feier des Weihnachtsfestes beging gestern der Ev. Jünglingsverein im Vereinshause. Das Programm umfaßte Gemeindegesang, Schriftverlesung, Ansprachen, ein Musikstück, Gedichtvorträge und Aufführung eines biblischen Stückes „Die heiligen drei Könige und Herodes". Die stimmungsvollen Gedichte wurden mit gutem Ausdruck und schönem Vortrag wiedergegeben und ebenso ansprechend war das einschmeichelnde Musikstück. Die Geschichte der Weisen aus dem Morgenland und das Erscheinen bei Herodes wurde in hübschen, packenden Bildern vorgeführt und die jugendlichen Darsteller gaben sich mit großem Eifer und treuer Hingabe ihrer Sache hin. Die Aufführung war recht gelungen und von heiligem Ernst durchdrungen. Treffliche Ansprachen wurden von Stadtpfarrer Schmid, Vorstand des Jünglingsvereins und von Dekan Roos gehalten. Die Feier war sehr zahlreich besucht, der Saal war dichtgedrängt mit Freunden des Jünglingsvereins, und mehr als 300 Personen waren es, die sich an der schönen Weihnachtsfeier erfreuten.

* Calw 18. Dez. Ein merkwürdiges Wetter ist es, das wir gegenwärtig haben. Im Laufe des Sommers und Herbstes wurde von Gelehrten und Nichtgelehrten ein überaus strenger Winter vorausgesagt, aber nichts von alledem ist bis jetzt eingetroffen. Wir haben keine Kälte und noch weniger einen Schneefall, vielmehr blinkt die Sonne im schönsten Blau des Himmels und die Tage scheinen eher dem Frühling als dem Ausgang des Herbstes oder dem Anfang des

Die Dame im Pelz.

2) Kriminalroman von G. W. Appleton.

(Fortsetzung.)

Gut, sagte ich. Wir wollen 'nen anderen Kniff versuchen. Wie denkst du über den „Bun-shop", Charley, he?

Charley Mortimer lachte und meinte, das würde gehen.

Nun, wenn man sich auskennt und zum Beispiel einen lästigen Schneider oder sonst einen unangenehmen Bekannten „versetzen" will, gibt's keinen geeigneteren Ort als „Bun-shop". In dem langen schmalen Salon ist nämlich ein wunderbarer Seitenausgang, und wenn man flink genug ist, kann man sicher und wohlbehalten in Maiden Lane sein, ehe der Verfolger diesen Ausweg wittert. Wir nahmen zu dieser List unsere Zuflucht, und ich hätte tausend gegen eins wetten mögen, daß sie gelingen müßte. Aber diese Fremden schienen uns über zu sein. Als wir in Maiden Lane hinaustraten, sahen wir bereits zwei von den vieren, gemächlich Zigaretten im Munde, entlang spazieren, und gleich danach kamen auch die beiden anderen wieder dazu.

Das ist wahrhaftig stark, Charley, sagte ich. Da ist es besser, wir gehen sofort ins „Savoy" und überlegen uns die Sache, meinst du nicht auch?

Da er keinen besseren Rat wußte, begaben wir uns durch die Baufort Buildings nach dem Savoyhotel, um auf diese Weise unsere Verfolger wenigstens für einige Minuten los zu werden. Wir hielten uns auch gar nicht in den Restaurationsräumen auf, sondern gingen gleich auf Herrn Garcias Zimmer.

Nun, Herr Garcia, sagte ich zu ihm, als wir oben angekommen waren, Sie haben uns heute abend fürstlich bewirtet, und wir sind daher willens, Sie aus Ihrer Gefahr zu befreien. Wir verlangen keinen näheren Aufschluß über die Sache — das geht uns nichts an. Sie brauchen uns nur zu sagen, was wir für Sie tun sollen.

Wenn's geht, möchte ich heute nacht nach Southampton fahren, meinte er.

Gut, versetzte ich. Klingeln Sie und lassen Sie sich die Rechnung geben — oder soll ich's tun? Dabei drückte ich schon auf den Knopf der elektrischen Klingel. Nun, Charley, fuhr ich dann fort, hast du eine gute Idee?

Jawohl, antwortete er und setzte sie auch gleich auseinander.

Sie war wirklich gut, und nach kurzer Zeit war bereits ein Laufjunge mit einem eiligen Schreiben an einen in der Nähe wohnenden bekannten Kostümmacher unterwegs. Als der Kleiderkünstler ankam, war die Rechnung bereits beglichen, und ich hatte schon Herrn Garcias Anzug an, mein eigener war in einen Handkoffer gepackt.

Es handelt sich hier um Leben und Tod, sagte Mortimer ohne Umschweife zu dem Kostümier, und es ist keine Zeit zu langem Bedenken. Sie brauchen aber deshalb keine Angst zu haben — es geschieht Ihnen nichts. Unser Freund hier — dabei deutete er auf Herrn Garcia — wünscht, aus politischen Gründen London unerkannt zu verlassen. Der andere Herr will, wenn sich's machen läßt, derweilen ihn maskieren. Können Sie das bewerkstelligen?

Der Angeredete erfaßte die Situation sofort.

Jawohl, antwortete er, ich verstehe. Schön. Er warf einen musternden Blick auf Garcia und verschwand.

Nach etwa einer Viertelstunde erschien er wieder mit den nötigen Utensilien, die gewünschte Umwandlung zu vollziehen, und machte sich gleich ans Werk. Das Resultat war einfach großartig. Als ich mich im Spiegel betrachtete, hätte ich fast schwören können, ich wäre Herr Garcia selbst. Als wir unsern Gastfreund nun von fernerer

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Winters zu gleichen. Für viele Leute ist zwar das milde Wetter sehr angenehm, da sie im Freien noch ihre Tätigkeit ausüben können, für andere dagegen wäre etwas Kälte erwünscht, denn wenn Weihnachten nicht Bedarf an warmen Kleidern, an Pelzen und Sportartikeln bringt, so ist späterhin auf kein gutes Geschäft in diesen Artikeln zu hoffen. Ein kleiner Schneefall auf Weihnachten wäre wohl die Freude nicht bloß der Jugend, sondern auch der meisten älteren Leute. Man ist begierig, ob der Winter einen ähnlich unnormalen Verlauf wie der Sommer nimmt oder ob die Kälte im neuen Jahr nicht um so stärker auftreten wird. Es bleibt nichts übrig als abzuwarten!

Wildbad 16. Dez. Auf dem hiesigen Bahnhof ist auf geheimnisvolle Weise letzten Mittwoch abend ein größerer Geldbetrag, der versehentlich außerhalb des Kassenschrankes liegen blieb, verschwunden und vermutlich gestohlen worden.

Enzklösterle 16. Dez. Am Donnerstag sollte der frühere Oberholzhauer und jetzige Meßner Girrbach für den hiesigen Oberförster einen Tannenbaum im Walde holen. Er ist aber bis Freitag noch nicht zurückgekehrt. Zahlreiche Bürger machten sich auf die Suche nach dem Vermißten, ohne ihn aufzufinden. Man ist um sein Schicksal sehr besorgt.

Herrenalb 16. Dez. Der Meßner Girrbach von Enzklösterle ist jetzt im Walde nach langem Suchen, an dem sich die ganze Einwohnerschaft beteiligte, als Leiche mit zertrümmertem Schädel gefunden worden.

Zuffenhausen 16. Dez. Vor einigen Wochen war der 19 Jahre alte ledige Maurer Karl Rauh von hier wegen gefährlicher Körperverletzung an das Amtsgericht Ludwigsburg eingeliefert worden. Er hatte einem jungen Mann aus Feuerbach ohne jeden Anlaß derart ins Auge geschlagen, daß dieses auslief. Rauh, ein gerichtsbekannter Raufbold, ist nun in der vergangenen Nacht aus dem Amtsgerichtsgefängnis Ludwigsburg ausgebrochen. Zweckdienliche Mitteilungen, die auf seine Wiederergreifung führen können, werden an die hiesige Landjägerstelle oder das Polizeiamt erbeten. — Am 2. Juli ds. Js. hatte der Fuhrwerksbesitzer O. von hier eine Bierreise nach Zazenhausen gemacht und dabei sein Portemonnaie mit 80 Mark Inhalt verloren. Erst in den letzten Tagen hatte er die Sache angezeigt und seinen Knecht der Fundunterschlagung bezichtigt, weil er einigen Personen gegenüber Bemerkungen über den Verbleib des Geldes gemacht hatte. Jetzt hat sich aber herausgestellt, daß die eigene Frau das Geld beim Ausspannen des Wagens gefunden, den Besitz aber trotz wiederholter Vernehmung durch den Landjäger abgeleugnet hatte.

Stuttgart 16. Dez. (Eine Standesorganisation der Verkehrsbeamtinnen Württembergs.) So wie in fast allen deutschen Bundesstaaten besteht nun auch in Württemberg eine Standesorganisation der Bahn- und Postbeamtinnen, nachdem der bisherige Postbeamtinnenverein „Charlotte" in einer Mitgliederversammlung beschlossen hat, sich in einer Berufsorganisation unter dem Namen „Vereinigung württembergischer Verkehrsbeamtinnen" umzuwandeln. Die neue Organisation ist berufen zur Vertretung der dienstlichen und Standesinteressen der Verkehrsbeamtinnen und wird sich dem Württ. Staatsbeamtenverband anschließen.

Stuttgart 16. Dez. Eine neue Vorortsstraßenbahnlinie, die Linie 17 Heslach-Kaltental, ist heute eröffnet worden und wird morgen dem fahrplanmäßigen Betrieb übergeben. Die neue Linie hat eine Länge von 2,3 Kilometer. Die Linie beginnt am Schützenhaus in Heslach und endet am Rathaus in Kaltental. — In einer Fabrik in der Bahnhofstraße, die wegen der Beerdigung des verstorbenen Geschäftsinhabers geschlossen war, ist Donnerstag nachmittag eingebrochen und ein größerer Geldbetrag entwendet worden. Der Dieb, der sich anscheinend in die Fabrikräume hat einschließen lassen, konnte noch nicht ausfindig gemacht werden.

Oberndorf a. N. (Zur Reichstagswahl.) Die Zahl der Wahlberechtigten bei der bevorstehenden Reichstagswahl beträgt hier nur 823. Bei der Reichstagswahl im Jahr 1907 waren es noch 984 Wahlberechtigte, diesmal also 149 weniger. Der durch die schlechte Geschäftskonjunktur in der hiesigen Hauptindustrie bedingte ständige Rückgang der Einwohnerzahl macht sich aber auch in den Wählerlisten stark bemerkbar.

Sontheim OA. Heilbronn, 16. Dez. Die Mechanische Zwirnerei verteilt wie seither, auch dieses Jahr wieder an Weihnachten an eine größere Anzahl ihrer Arbeiter und Arbeiterinnen, je nach der Dienstzeit, Geschenke in Bargeld. Vier Arbeiter und zwei Arbeiterinnen können dieses Jahr wieder auf eine 25jährige Dienstzeit zurückblikken; sie erhalten 200 Mark und eine goldene Uhr mit entsprechender Widmung. Außerdem sind mehrere Arbeiter 25 und mehr Jahre beschäftigt, ein Arbeiter sogar 40 Jahre; diese erhalten Geschenke bis zum Betrag von 350 Mark. Diese hochherzigen Spenden, die sich von 5 zu 5 Jahren steigern, werden von der Arbeiterschaft mit größtem Dank entgegengenommen und zeigen zugleich das schöne Verhältnis zwischen Prinzipalität und Arbeiterschaft.

Gerabronn 16. Dez. In Kirchberg a. d. Jagst wurde am 2. Oktober ein taubstummer Mann aufgegriffen, der in der Landarmenanstalt Rabenhof untergebracht wurde. Da der Mann keine Papiere bei sich trug und weder sprechen noch lesen kann, konnten seine Personalien bis jetzt noch nicht festgestellt werden. Vermutlich ist er aus einer Anstalt entwichen, denn in seinem Hemd ist die Nummer 125 eingenäht.

Vermischtes.

(Edisons Idealheim der Zukunft.) Aus Newyork wird berichtet: Nachdem Edison in seinen Zementgußhäusern die Kosten eines kleinen Familienhauses auf ein Fünftel der ursprünglichen Bausumme herabgesetzt hat, tritt er jetzt mit einer anderen neuen Erfindung hervor, die eine wesentliche Ergänzung des billigen Hausbaues bildet: durch ein besonderes Verfahren will er imstande sein, massive Möbel und Einrichtungsgegenstände zur Hälfte des bisher üblichen Preises herzustellen, und zwar aus einem Material, das zumindest ebenso dauerhaft ist, wie Holz. Nach den Aeußerungen des Erfinders wird in wenigen Monaten der kleine Bürger sich ein eigenes Haus mit vollkommener Inneneinrichtung für insgesamt 5000 Mark schaffen können, während er bisher dafür mindestens 22 000 Mark aufwenden mußte. „Ich will es einem einfachen Arbeiter ermöglichen, sein Heim mit künstlerisch schönen und zugleich dauerhaften Möbeln zu schmücken. Ich kann eine komplette Schlafzimmereinrichtung für 20 Mark liefern. Gegenwärtig sind meine Möbel noch schwerer als die gewöhnlichen Holzmöbel, aber ich hoffe, das Gewicht auf ein Fünftel ermäßigen zu können. Diese neuen Möbel können oliert oder bemalt werden und so auch äußerlich die Gestalt der besten Holzgegenstände annehmen."

Verfolgung frei wußten, wünschten wir ihm Lebewohl und gute Reise, gingen furchtlos hinunter auf die Straße, nahmen eine Droschke und fuhren eiligst nach Station Euston, wo wir den Liverpooler Schnellzug gerade noch erreichten. Mortimer stieß die Schranke auf und schob mich samt meinem Handkoffer in ein Kupee erster Klasse. Als ich zum Fenster hinaussah, bemerkte ich, wie zwei von den vier Männern plötzlich auf den Perron stürzten und, während sich der Zug schon in Bewegung setzte, in den hintersten Wagen sprangen. Vor Willesden hatte ich bereits meinen eigenen Anzug wieder angezogen, die Perücke und die übrigen Maskierungsstücke weggeworfen, und als der Zug zum Bahnhof hinausfuhr, sprang ich hinunter, während meine Feinde eine vergebliche Spritztour nach Liverpool machten, worüber ich herzlich lachen mußte.

Daß Herr Garcia wohlbehalten in Southampton und New-York angekommen war, erfuhr ich einige Wochen danach aus folgendem Briefe:

Lieber Herr Williams!

Ihre Güte in jener Nacht in London kann ich nie vergessen. Nur Ihnen verdanke ich, daß ich noch am Leben bin. Warum, brauche ich Ihnen wohl nicht auseinanderzusetzen. Die einfache Konstatierung der Tatsache mag genügen. Ich hoffe, meine Dankbarkeit noch in einer greifbareren Form ausdrücken zu können. Einstweilen verbleibe ich mit besten Grüßen

Ihr dankbarer
Emmanuel Garcia.

Zweites Kapitel.

Kurz nach diesem merkwürdigen Abenteuer erlangte ich meine Approbation als Arzt, und mit Hilfe meiner Tante gelang es mir bald, eine einträgliche Praxis in Richmond zu erwerben. Mein neues Heim, dem meine Schwester Helen vorstand, lag am Rande der Stadt; es war eine einzelne kleine Villa, an deren Gartentür ein glänzendes Kupferschild prangte mit der Aufschrift „Dr. med. Edward Williams, prakt. Arzt", worauf ich in der ersten Zeit nicht wenig stolz war.

Als Assistenten hatte ich einen jungen Herrn namens Gregory; außerdem hielt ich einen Laufburschen und ein Zimmermädchen. Ein Jahr lang ging alles schön und gut. Helen war eine ausgezeichnete Wirtschafterin, so daß ich nicht im mindesten das Bedürfnis hatte, mich in die ehelichen Fesseln zu schlagen. Ich fühlte mich zufrieden und glücklich und lebte in wohlgeordneten Verhältnissen. Keinerlei Mißklang hatte unser ruhiges und gemütliches Dasein gestört, und es versprach auch für die Zukunft alles Gute, als es sich mit einemmal ohne das geringste vorherige Anzeichen ganz und gar änderte.

Es war Ende Dezember. Ich war gerade mit frühstücken fertig, da bekam ich von einem Patienten, dessen Wiederherstellung mir sehr am Herzen lag, die Nachricht, ihn doch so bald wie möglich zu besuchen. Ich zog also meinen Ueberzieher an und machte mich sofort auf den Weg. Es hatte schon seit einer Stunde geschneit, sodaß der Boden etwa einen Zoll hoch mit Schnee bedeckt war. Als ich die Gartentüre hinter mir geschlossen hatte, bog ich scharf links um, nach der Wohnung meines Patienten zu. Da höre ich plötzlich von der entgegengesetzten Richtung meinen Namen rufen. Ich drehte mich um und sah eine Anzahl Menschen, die um einen dunklen Gegenstand herumstanden, der im Schnee auf dem Boden lag. Ein Mann winkte mir, doch näher zu kommen. Ich ging auf die kleine Gruppe zu und fand zu meiner großen Ueberraschung, daß ein hübsches junges Weib bewußtlos, mit dem Gesicht nach oben, auf dem kalten, schneebedeckten Boden lag.

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche und Privatanzeigen.

Einladung

zur Lösung von Neujahrswunschenthebungskarten,

wodurch die Glückwünsche zum Jahreswechsel und der Verzicht auf persönliche und schriftliche Beglückwünschung zum Ausdruck gebracht werden.

Die Kartenabgabe erfolgt gegen Entrichtung des Mindestbetrags von einer Mark bei der mit der Stadtpflege verbundenen Armenpflege, Rathaus 1. Stock, Zimmer Nr. 7.

Der Ertrag wird ausschließlich zu **Armenzwecken** verwendet.

Die Veröffentlichung der Namen der Kartenabnehmer geschieht nur in einer Liste und zwar in der **am 29. Dezember erscheinenden Nummer dieses Blattes.**

Um die Veröffentlichung der Liste vollständig geben zu können, wird um rechtzeitige Lösung der Karten gebeten **Wer erst nach dem 27. d. Mts. eine Karte löst, hat keine Gewähr für die Bekanntgabe seines Namens.**

Calw, den 18. Dezember 1911.

Ortsarmenbehörde.

Die Vorstände:
Dekan Roos. Stadtschultheiß Conz.

Gemeinde Gechingen.

Brennholz- u. Stangenverkauf.

Aus den Gemeindewaldungen Gerberwald, Heiligenwald und Lindenbusch kommen an Ort und Stelle zum Verkauf:

a) **am Dienstag, den 19. Dezember 1911:**
305 Stück Baustangen, 190 Stück Hagstangen, 550 Stück Hopfenstangen, sowie 6900 Stück Nadelholzwellen.

b) **am Donnerstag, den 21. Dezember 1911:**
25 Rm. buchene Prügel, 121 Rm. tannener Anbruch, 450 Stück buchene und 3905 Stück tannene Wellen.

Zusammenkunft je vormittags 9 Uhr beim Rathaus.
Beginn an beiden Tagen im Heiligenwald.

Gemeinderat.

Calw, den 18. Dezember 1911.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme, die wir beim Hinscheiden unseres geliebten Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers

Gottlieb Jooß,
Katastergeometer,

erfahren durften, für die trostreichen Worte des Hrn. Geistlichen, für die Worte des Hrn. Regierungsrat Binder und Hrn. Katastergeometers Charrier, ebenso den Herrn Ehrenträgern sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Freiwillige Feuerwehr Calw.

Verwaltungsrats-Sitzung.

Montag, den 18. **Dezember, abends** 8½ **Uhr,** bei Kamerad Creuzberger z. Stern.

Tagesordnung: Montierungsverwaltung.

Das Commando:
Dreiß.

Am **Donnerstag, den 21. Dezember (Thomasfeiertag),** halte ich

Metzelsuppe

und lade hiezu höfl. ein.

Ad. Ziegler.

Hirsau.
70—80 Ztr. guteingebrachtes

Heu und Oehmd

worunter auch **Kleefutter,** verkauft

Jakob Dittus,
Metzger.

Ein bereits noch neues, elektrisches

Pianino

verkauft

Schmid z. Rose.
Weildersstadt.

Gemeindeverband Elektrizitätswerk

für den Bezirk Calw.

Die Preise für Metallfadenlampen werden mit Wirkung vom 1. Januar 1912 ab wie folgt festgesetzt:

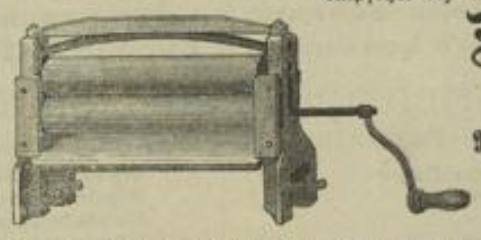
25, 32 und 50kerzige Lampen pr. Stück ℳ 2.50
100 „ „ „ „ 3.80

Die Lampen sind bei den Ortsagenten erhältlich und auch ausschließlich von diesen zu beziehen.

Direktion.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich bestens



Wringmaschinen,

Messerputzmaschinen,
Taschenmesser, Scheeren,
Rasiermesser, Tischbestecke u. s. w.

Fr. Stotz, Messerschmied,
Haggasse.

● ● ● Schleiferei mit elektrischem Betrieb. ● ● ●

Simmozheim.

Geeinigter Wahlvorschlag!

Der ist nicht unser Mann,
Auch wenn er vieles leisten kann,
Der nur sorgen kann für sich
Und der G'scheitste auf dem Weltall ist.
Hier gibt's nur einen Weg, den graden,
Den laßt Euch, Wähler, jetzo raten:
Wählet Männer diesesmal
Die halten, was sie bei der Wahl
Versprachen und das eigne Ich
Nicht jedesmal das erste ist.
Schaffet, daß der rechte Mann
Auf's Rathaus Einzug halten kann.
Laßt walten den Verstand,
Wählet folgende 3 Mann!

Heinrich Hengel.
Georg Fuchs.
Jakob Trost.

Viele Wähler
aus dem Bauern-, Handwerker- und Arbeiterstande.

Als passende

Weihnachtsgeschenke

empfiehlt

ff. Schinken

von 3 Pfund an mit und ohne Bein, sowie hübsch garnierte

Wurstkörbchen.

Salami, Mettwurst,
geräuchte Schinkenwurst.

Otto Schlatterer,
Telephon Nr. 36.

Gut erhaltene

Gas-Zuglampe,

sowie

Lederhandkoffer

zu verkaufen.

Von wem, ist zu erfragen in der Red. ds. Bl.

Ein

Zimmer

mit Küche und Holzplatz hat sofort oder später zu vermieten — wer, sagt die Red. ds. Bl.

Auf 1. März oder 1. April wird eine schöne 2 oder 3zimmrige

Wohnung

samt Zubehör zu mieten gesucht.

Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Nächster Tage erhalte eine Sendung billiger

Linoleum-teppiche

per Stück Mk. **8.**—, Mk. **13.35**, Mk. **16.**—, 1.50—3.00 m lang.

Emil G. Widmaier,
Bahnhofstrasse.

Toilette-Cream

Glycolan.

Bestes Mittel gegen rauhe, spröde Hände, Frostbeulen 2c. Erhält die Haut stets glatt und geschmeidig. Echt zu haben nur bei

Th. Hartmann,
Neue Apotheke.

Heidelbeergeist, Kirschwasser, Cognac,

sowie diverse

feine Liköre,

zu Weihnachtsgeschenken geeignet empfiehlt

Aug. Dollinger.

---

6 Maurer

finden sofort Beschäftigung bei
Bauwerkmeister **Alber,**
Calw.

Zimmrige

Wohnung

mit Küche, Keller und Holzplatz auf 1. April zu vermieten.

Carl Feldweg.

Es ist mir ein

Wolfshund

zugelaufen.

Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Einrückungskosten und Futtergeld bei mir abholen.

Balth. Dongus
Deckenpfronn.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Zu Fest-Geschenken

empfehle ich in **grosser** Auswahl zu **billigen** Preisen:

Gesang-, Gebet- u. Predigtbücher, Jugendschriften, Gedichtbücher, Bilderbücher, Haushaltungsbücher, Kochbücher, Vergissmeinnichte, Romane. ☛ Billige Klassiker. ☚

Reichhaltige Kataloge stehen zur Verfügung.

Alle in den Zeitungen und Katalogen ausgeschriebenen Bücher und Werke liefere ich rasch ohne Portoberechnung zu den angekündigten Preisen. — Die für den Weihnachtstisch bestimmten Bücher bitte ich rechtzeitig zu bestellen.

Feine Briefpapiere und Billetkarten

in den neuesten Farben und Formaten mit und ohne Prägung.

Ansichten von Calw
Briefbeschwerer
Briefordner
Brieftaschen
Cigarren- u. Cigarettenetuis
Familienrahmen
Gesangbuchtaschen
Glasphotographien
Gravuren
Geldbeutel
Lampenschirme
Lithophanien (Hängebilder)
Markenalbums
Nippsachen
Postkartenalbums
Photographiealbums
Photographierahmen
Photographieständer
Musikmappen
Schreibmappen
Schreibunterlagen
Schreibalbums und Etuis
Schreibzeuge
Visiten- u. Verlobungkarten
Wandsprüche.

Kleine Geschenke für Kinder!

Abziehbilder
Ankleidefiguren
Bilderbogen
Bilderbücher von 10 Pfg. an
Farbige Bleistifte
Farbenschachteln
Federkasten
Kinderbriefpapier
Malbücher
Malvorlagen
Lebende Bilderbücher
Modellierkartons
Ofenbilder
Reisszeuge
Schreibhefte und Tafeln.

Moderne gerahmte Bilder.

Goldfüllhalter, feine Umlegkalender, hübsche Abreisskalender, Weihnachtskarten, Krippen, Neujahrskarten.

Emil Georgii, Buchhandlung, Calw. Telephon Nr. 16.

Ende dieser Woche eintreffend!

Ia. junge

Hafer-Mast-Gänse

in nur bester Qualität
pr. Pfund **72** ₰

feinste junge

Bratgänse

pr. Pfund **85** ₰

Da das eingehende Quantum rasch vergriffen sein dürfte, empfehlen wir Vorausbestellungen, die jetzt schon entgegengenommen werden.

Pfannkuch & Co.,
Calw. Tel. 45.

Ein jüngerer, tüchtiger

Arbeiter

findet sofort oder später dauernde Beschäftigung bei
J. Bolle, Schuhmacher,
Maisenbach.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle:

Kinderlederschürzen

für Knaben und Mädchen in allen Größen und Preislagen von Mk. 2.30 an.

Gamaschen
in Leder für Erwachsene und Kinder.

Albert Wochele, Lederhandlung.

Polstermöbel, Spez. Ledermöbel.

Clubfauteuil, Sofa und Sessel,
feinste Stahldraht-Federpolsterung nach engl. Methode, freistehend federnder Sitz in tadellos exakter Ausführung.
Grosse Auswahl
sehr bequemer, moderner u. antiker Modelle.

Emil G. Widmaier, Bahnhofstrasse, Calw.

Verkauf einer Theater-Einrichtung.

Wegen Entbehrlichkeit setzt die hiesige „Bürger-Gesellschaft" ihre gesamte Theater-Einrichtung dem Verkauf aus und wollen sich Interessenten wenden an Herrn Karl Kleinbub.

Briefumschläge

in jeder Qualität und Preislage mit sauberem Aufdruck liefert

die Druckerei ds. Blattes.

Simmozheim.

Zur Gemeinderatswahl.

Es ist das Losungswort
Man hört es da und dort:
„Es müssen herunter die Alten
Junge können es besser verwalten."
Ob sie's aber besser machen,
Das sind wieder andere Sachen!
Es ist das schöne an der Moral!
Sie wollen Herren werden zumal.
Ich möcht Euch erfüllen den schönen Willen,
Ich möcht Euch gern die Titelsucht stillen!
Ich bitte, ich sag Euch: O ach,
Wir brauchen im ganzen nur acht.
Jetzt, liebe Bürger, gebet acht,
Welchen Ihr zum Herren macht,
Er soll klug sein und bedächtig,
Auch sein Ruf nicht gar verächtlich,
Treu im Tun und klug im Handeln,
Führen schönen Lebenswandel.
Schwer ist solch ein Mann zu finden,
Seh' Dich um nach all vier Winden,
Und fällt Dir die Wahl gar schwer
So rat ich Dir bei meiner Ehr:
Laß den lieben Gott nur walten
Und wähle dann — die Alten!

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Sehr schöne, neue

Konzert-Zither

mit elegantem Kasten
verkauft zu **Mk. 60.—** (Anschaffungspreis Mk. 100.—)

G. Wohlgemuth, Musikdirigent,
Bad Liebenzell.

Ein großes heizbares

Zimmer

mit Küche zu vermieten. **Stuttgarterstraße 420.**

Telephon Nr. 9. Druck der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: P. Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw